

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 18 (1931)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sprechend scheint auch die Sonderausstellung «Der ländliche Siedlungsbau», für die *Bruno Ahrends* zeichnet. Unter besonderer Mitwirkung des preuss. Landwirtschaftsministeriums soll diese Abteilung so grundlegende Bedeutung für alle Arten landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Architektur erhalten, dass man sie mehrere Jahre bestehen lassen will. Für jeden Wirtschaftsgrad soll die rationellste Anlage am Beispiel erläutert werden, woraus sich auch jeder Siedler Belehrung holen kann. Prof. *Georg Müller* hat die «Internationale Garagenausstellung» übernommen. Die letzte Abteilung heisst «Das Lehrwesen auf der Deutschen Bauausstellung». In diesem Rahmen werden Vorträge und Führungen erprobter Fachleute in allen Teilen der Ausstellung abgehalten, wodurch diese einzigartige Veranstaltung die Bedeutung eines Architekturseminars mit weitgehenden praktischen Lehrmöglichkeiten erhält.

Max Göring.

XIII. internationaler Wohnungs- und Städtebau-Kongress Berlin, 1.—5. Juni 1931.

Der internationale Verband für Wohnungswesen und Städtebau, 25, Bedford Row, London, der 1928 seinen Kongress in Paris und 1929 in Rom abgehalten hat, versendet die Voranzeige und Einladung für seinen nächsten Kongress in Berlin. Die zu behandelnden Themata heissen: 1. Die Beseitigung verfallener Wohnviertel; 2. Das Verkehrsproblem in Beziehung zu Städtebau und Landesplanung; 3. Die Lehren der letzten Kongresse. Prä-

sident der Vereinigung ist Dr. *Raymond Unwin*. Unter den Vizepräsidenten figuriert Dr. *E. Klöti*, Zürich.

Berner Bauchronik

Die Bereinigung für die Wettbewerbsunterlagen zum künftigen Stadthaus lässt auf sich warten, hingegen soll im Laufe des April die Ausschreibung erfolgen. Nachdem ursprünglich geplant war, an diesem Siebenmillionenbau nur Berner Architekten teilnehmen zu lassen, ist nun der Kreis auf die ganze Schweiz ausgedehnt worden, einschliesslich Schweizer im Ausland.

Die Plankonkurrenz für das Naturhistorische Museum wird ebenfalls im April zur Ausschreibung kommen. Da es sich um einen Bau der Burgergemeinde handelt, wurde verlangt, dass nur burgerliche Architekten an dieser Ausschreibung teilnehmen sollen. Kanton und Gemeinde sind jedoch ebenfalls finanziell an diesem Museumsneubau beteiligt, und es wurde nun die Lösung gefunden, dass der Kanton zwei Architekten bestimmt (Indermühle B.S.A. und Hodler) und ebenso die Gemeinde (Hoffmann und Hosteittler), die ausser den Bernburger-Architekten an diesem Planwettbewerb teilnehmen können.

In absehbarer Zeit werden in Bern gleich mehrere Grossbauten vollendet sein, so die Schweiz. Landesbibliothek, die chirurgische Klinik und die Hochschulbauten. Es wird sich dann Gelegenheit bieten, auf einige Punkte hinzuweisen.

ek.

Der Bund Schweizer Architekten B. S. A. in St. Moritz

Generalversammlung 7. und 8. März

Früh im Jahr besammelte sich diesmal der B. S. A. zur Generalversammlung, denn es galt, St. Moritz noch vor dem endgültigen Kehraus zu geniessen. Die Reiselustigen, die den weiten Weg nicht scheuten, hatten ihren Unternehmungsgeist nicht zu bereuen. Die Bündner Kollegen mit *Niklaus Hartmann* an der Spitze hielten nicht nur die Unterkunft bereit, sondern hatten die ganze Organisation so sorgfältig vorbereitet, dass sie auf die Stunde genau die schwersten Wolkenbänke zu verschieben wussten.

Am Samstag vormittag fand im Hotel «Margna» die *Generalversammlung* statt, an der sich 41 Mitglieder beteiligten. Die statutarischen Geschäfte wurden prompt und widerspruchslos erledigt. Mit Befriedigung nahm die Versammlung Kenntnis von der Entwicklung des B. S. A., die sich vor allem an der Gründung fester Ortsgruppen zeigt, wie dies in Basel schon geschehen ist und in Bern demnächst erfolgen wird. Die im Berichtsjahr erfolgte Herausgabe des *Baukataloges* hatte grossen Erfolg. Dies ist vor allem seinem Redaktor, Architekt *Alfred Hässig*, zuzuschreiben, der denn auch den wohlverdienten Dank

